

Auftaktveranstaltung

zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept
Stadt Baunach am 25.09.2018 im Bürgerhaus Lechner-Bräu



Dokumentation

Ansprechpartner für das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept Baunach:



Stadt Baunach
Bamberger Straße 11
96148 Baunach



Büro für Städtebau und Bauleitplanung
Stadtplaner + Architekten
Leonhard Valier
Hainstraße 12
96047 Bamberg
0951 59393
info@staedtebau-bauleitplanung.de



Büro PLANWERK
Stadtentwicklung | Stadtmarketing | Verkehr
Gunter Schramm
Äußere Sulzbacher Straße 29
90491 Nürnberg
0911 650828-0
kontakt@planwerk.de

- 18:00 Uhr Begrüßung und Einführung
Ekkehard Hojer, 1. Bürgermeister
- 18:15 Uhr Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept ISEK – Anlass und Aufgaben des Konzeptes. Handlungsfelder. Strukturen und Entwicklungen in Baunach.
Leonhard Valier und Phillip Meinardus
- 18:35 Uhr Walk around and talk about. Eigenständiger Rundgang zu den vier Themenfeldern mit der Möglichkeit sich an allen Themen zu beteiligen
- 19:05 Uhr Präsentation der Ergebnisse
durch die Moderatoren der Themenwände (Valier, Meinardus, Seebach, Sommer)
- 19:20 Uhr Raum für Rückfragen und Diskussion
- 19:25 Uhr Schlusswort der ISEK-Auftaktveranstaltung
Ekkehard Hojer, 1. Bürgermeister
- 19:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Begrüßung

Der gastgebende Erste Bürgermeister Ekkehard Hojer begrüßt die rd. 60 anwesenden Bürger und Stadträte und bedankt sich für ihr Interesse an der Stadtentwicklung. Die Stadt Baunach kann auf eine langjährige erfolgreiche Geschichte im Zusammenhang mit der Städtebauförderung zurück blicken. Nach Jahren der Realisierung und Konsolidierung großer Projekte in der Stadt Baunach, ist es jetzt an der Zeit, so Bürgermeister Hojer, neue Aufgaben anzupacken.



Die Erstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) soll diesen Prozess anstoßen. Ein ISEK ist ein fachliches Planungskonzept, bei dem die Bürgerinnen und Bürger direkt in mehreren Phasen mit eingebunden werden; so fließen auch Ansichten, Zielvorstellungen und Maßnahmenvorschläge in die Planungskonzeption mit ein.

Inhalte, Aufgaben und Zielsetzung des ISEKs

Leonhard Valier führt in die Thematik eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes ein. Ein ISEK umfasst neben einer Analyse der Stärken und Schwächen einer Kommune die Erarbeitung städtebaulicher Leitvorstellungen und Ziele, die für künftige Maßnahmen und Projekte eine Rahmenfunktion übernehmen. Ein ISEK bestimmt darüber hinaus ein Fördergebiet für die Städtebauförderung und listet Maßnahmen und Projekte auf. Ein ISEK kann inhaltlich breit aufgestellt sein und Themenfelder von Nahversorgung, Bildung und Soziales bis hin zu Umweltschutz, Wohnen und Mobilität umfassen. Das ISEK Baunach hat den Stadtkern im Fokus, richtet seinen Blick aber auch auf den gesamten Hauptort und in geringem Maße die Stadtteile. Ein wichtiger Grundsatz bei der Erstellung eines ISEKs ist das gemeinschaftliche Erarbeiten des Konzeptes durch Einbindung der Politik, der Bürgerinnen und Bürger und Fachleuten. So sind in Baunach in den kommenden Monaten zur Erstellung des ISEKs weitere Beteiligungsschritte wie eine Bürger-Planungswerkstatt und Expertengespräche geplant.

Phillip Meinardus gibt als Einstieg einen kurzen Überblick über Strukturen und Entwicklungen der Stadt Baunach (Folien der Präsentation s. Anhang). Seit 1960 hat die Bevölkerung Baunachs insgesamt um gut 50% zugenommen. Damit verlief die Bevölkerungsdynamik ähnlich der des Landkreises. Laut der Prognose des Statistischen Landesamts Bayern (Demographiespiegel, basierend auf dem Bevölkerungsstand 2014) wird sich das stetige Bevölkerungswachstum in Baunach seit 1960 in Zukunft nicht fortsetzen. Der demographische Wandel ist bereits seit einigen Jahren in Baunach erkennbar. Vor allem durch die sich verändernde Altersstruktur in der Bevölkerungsstruktur Baunachs wird dieser deutlich. Während der Anteil junger Menschen an der Bevölkerung Baunachs abgenommen hat, steigt gleichzeitig der Anteil der Personen ab 65 Jahren. Dieser Trend wird sich laut Prognose des Landesamtes weiter fortsetzen. In Baunach spürbare Auswirkungen dieser Entwicklung sind beispielsweise auf dem Arbeitsmarkt fehlende Fachkräfte.

Herr Valier stellt anschließend die zentralen Handlungsfelder sowie die zu diskutierenden Impulsfragen vor. Die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung werden gebeten, die Stärken und Schwächen folgender Handlungsfelder für die Stadt Baunach zu formulieren; jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit sich an allen Themenfeldern zu beteiligen:

Ortsbild &
Denkmalschutz

Umwelt &
Nachhaltigkeit

Verkehr &
Parksituation

Tourismus &
Naherholung

Handlungsfelder

Ergebnisse der Beteiligung (Tafelbilder mit allen Nennungen siehe Anhang)

Ortsbild &
Denkmalschutz

Stärken:

Ortsbild: Das Ortsbild und die historische Bausubstanz prägen den Kern der Stadt Baunach positiv; das Ortsbild ist zu erhalten und zu beleben. Auch die Sauberkeit der Straßen wird positiv hervorgehoben.

Marktplatz: Der Marktplatz mit der neu renovierten Pfarrkirche spielt im Ortsbild eine prägende und positive Rolle.

Brücke Richtung Daschendorf: Die neu gestaltete Brücke mit dem separaten Fußweg ist sehr gut gelungen.

Magdalenenkapelle: Die Magdalenenkapelle wird für das Ortsbild als wichtig eingeschätzt und stellt eine Attraktion dar.

Camping- bzw. Wohnmobilplatz: Die Ausgestaltung dieser Fläche ist sehr gelungen; dazu zählt auch die Wegeverbindung in die Stadtmitte.

Stadtteile: Im Stadtteil Godeldorf ist die Kapelle wunderbar renoviert.

Schwächen:

Marktplatz: Der Marktplatz könnte autofrei (Parken) und gestalterisch aufgewertet werden. Dazu könnten auch Baumpflanzungen beitragen. Der "Schilderwald" sollte reduziert werden; der Brunnen muss saniert (wasserdicht) werden.

"Hölzerne Männer": Die Standortentscheidung für die "Hölzerne Männer" in der Zehntscheune wird als noch nicht abgeschlossen bewertet, auch weil der dortige finanzielle Aufwand sehr hoch ist ("Geld für Seniorenwohnprojekt verwenden") und die dortige Freifläche dann nur eingeschränkt zur Verfügung steht.

Leerstände und Baulücken: Diverse Leerstände von Wohn- und Geschäftsgebäuden und Baulücken werden als negativ für das Ortsbild eingeschätzt. Auf Grund seiner Lage und seines Potenzials ist der Leerstand neben dem Rathaus besonders bedeutsam.

Treffpunkte: Es fehlen in der Ortschaft Treffpunkte mit attraktiven Aufenthaltsangeboten. Hier könnte auch ein Mehrgenerationenspielplatz im Stadtpark Abhilfe schaffen.

"Hechtbrunnen": Der Platz am "Hechtbrunnen" hat wenig Qualität und bedarf einer Attraktivitätssteigerung.

Ortseingang und Ortsdurchfahrt: Beide Situationen sind unattraktiv und "langweilig" und nicht einladend.

Verknüpfung Neubaugebiete / Ortskern: Die soziale und räumliche Verbindung muss verbessert werden.

Magdalenenkapelle: Die Treppenanlage zur Magdalenenkapelle wird für das Ortsbild als negativ eingeschätzt.

Zweifachturnhalle: Hier wird das Fehlen dieser Halle moniert.

Straßenreinigung: Im Umfeld der gewerblichen Nutzungen ist die Reinigung der Gehwege nicht immer zufriedenstellend.

Projektideen:

Einbahnregelung: Eine mögliche Einbahnregelung beim Rathaus könnte zur Verkehrsentszerrung beitragen, aber an anderer Stelle das Verkehrsaufkommen erhöhen. Hierzu bedarf es einer Überprüfung.

Baulandentwicklung: Die Baulandentwicklung bedarf einer kritischen und belastbaren Überprüfung.



Umwelt & Nachhaltigkeit

Stärken:

Natur/Kulturlandschaft:

- Schöne Landschaft mit kleinräumigen Strukturen
- Streuobstwiesen und Hecken
- Wunderbare Flußlandschaft
- Naturnaher „Südsee“
- Blühwiesen und Krokusse, Bienenweiden
- Sehr schöner Naturerlebnispfad
- Tiere am Ort (Ziegen, Schafe, Hühner...)

Bürgerschaft/Engagement:

- Aktive Bürgerschaft bezüglich Nachhaltigkeit
- Initiative Baunachhaltigkeit

Schwächen:

Umweltbelastungen:

- Hohe Belastung im Naturschutzgebiet durch Pestizide auf Ackerflächen
- Umweltauflagen im Außenbereich sollten eingehalten werden
- CO2 und Stickoxid-Belastung an der Hauptstraße (Verkehr)

Bedrohung der Natur/Kulturlandschaft:

- Kahlschlag nahe Tennisplatz
- Zerstörung der Biotope
- Generell fehlende Nachhaltigkeit bezüglich Wasserschutz, Baumschutz, Erhaltung, Bepflanzung, Abholzung am Sportplatz, Zerstörung des geschützten Pflanzenbewuchses
- Verfallen der bestehenden Streuobstwiesen
- Keine offizielle Gießmöglichkeit für Neuanpflanzungen in der Flur
- Die Baunach verlandet
- Zu wenige Blühflächen
- Naturzerstörung durch Kiesabbau

Lichtverschmutzung:

- Lichtverschmutzung durch Beleuchtung der Kirche nachts
- Kirche wird ab 5 Uhr in der Früh beleuchtet oder früher – ab 7 Uhr würde genügen

Verkehr:

- Innerstädtische Radwege sind schlecht
- Keine Radwege in der Innenstadt, viel zu gefährlich für Radler

Pferdehof:

- Umweltverschmutzung durch Pferdehof
- Verlagerung des Pferdehofes in die Nähe von Biotopen und einem Erholungsgebiet
- Reiterhof im Naturschutzgebiet
- Reiterhof gehört ins Gewerbegebiet nicht nach Baunach-Süd bzw. ins Naturschutzgebiet

- Geplanter Pferdehof beeinträchtigt Wohngebiet und Naherholung
- Reiterhof verursacht Gerüche + Immobilienverfall (Preis)

Bauland/Baulandentwicklung:

- Trotz 70 freier Bauplätze in Baunach werden weitere Bauplätze geplant
- Naturzerstörung durch Baugebiet
- Zu wenig Berücksichtigung von Umwelt und Nachhaltigkeit bei städtischen Planungen
- Einschränkung des Naherholungsgebietes Baunach-Süd durch Baugebiet
- Baugebiete am Röderweg hat nur eine Zufahrtstraße
- Der in 2000 erstellte Bebauungsrahmen für Bereich Süd-West wurde durch Ausweisung des Sonderbaugebietes verworfen

Weitere Themen:

- Kleingartenanlage soll erhalten und gefördert werden

Maßnahmenvorschläge:

- Förderung bienenfreundlicher Gärten
- Aktionstag für Schüler zum Thema Umwelt und Naturschutz
- Insektenfreundliche Stadtbeleuchtung
- Weniger Flächenversiegelung bei neuen Baugebieten
- Baukonzept zum energie- und klimagerechten Bauen
- Nachhaltige Nutzung der Streuobstbestände
- Bei jeder neuen Flächenversiegelung ausführliche Diskussion vor Entscheidung (Stadtrat/Verwaltung), ob das wirklich nötig und sinnvoll ist. Bei der zunehmenden Hitze (Klimawandel) sind Bäume und Wiesen extrem wichtige für Kühlung und Feuchtigkeit; außerdem wichtig für Ökologie und Insekten
- Renaturierung von vorhandenen Flächen, Beratung auch durch Landratsamt
- Klimakonzept erstellen
 - o Ressortübergreifendes Handlungskonzept für klimagerechte und sozialverträgliche Bauleitplanung
 - o Ziel: Verringerung des Energiebedarfs für Wärme und Kühlung
 - Vorhandenes Grün erhalten
 - Flächenverbrauch minimieren
 - Grünflächen/Gärten statt Steingärten oder zubetonierte Flächen
 - Umweltschonende Energieversorgung
 - Nutzung von Förderung/Beratung für Solarthermie/Solarenergie
- Energiesparende Bauweise – Vorschläge im Vorfeld an Bauwillige, Prüfung der Bauanträge auf Optimierung und Beratung der Antragssteller (bspw. durch Landratsamt)

Verkehr & Parksituation



Stärken:

Neugestaltung Straßenraum:

- Lob der städtebaulichen Aufwertungsmaßnahmen in Bahnhofstraße und um Bürgerhaus Lechner-Bräu
- Schaffung eines Fußgängerüberweges an der Schule (zusätzlich sind engagierte Eltern als Schulweghelfer vor Ort)

ÖPNV:

- Angebot im ÖPNV, vor allem durch Zuganschluss, ist eine Stärke Baunachs

Umgehungsstraße:

- Grundsätzliche Planung einer Umgehungsstraße für Baunach wird als positiv bewertet

Schwächen:

MIV, fließend:

- Sehr hohes Verkehrsaufkommen in / durch Baunach durch B279
- Starke Lärmbelästigung in Baunach verursacht durch immensen Durchgangsverkehr
- Durchfahrt von großen LKW besonders belastend für die Stadt (beengte Straßensituation, verstärkte Lärmbelastung)
- Unachtsames Fahren einiger Autofahrer gefährdet andere Verkehrsteilnehmer
 - ➔ Zu schnelles Fahren einiger Verkehrsteilnehmer ist vor allem im Röderweg ein Problem
- Verkehrsüberwachung / Geschwindigkeitskontrollen fehlen
- Geschwindigkeit an Ortseingängen zu hoch (➔ Kreisverkehre als mögl. Mittel zu Entschleunigung)
- Verkehrsanbindung von Bundesstraße zum Industriegebiet verbesserungswürdig
- Planungen Verlagerung Pferdehof: Befürchtung einer dramatischen Verschlechterung des ohnehin schon hohen Verkehrsaufkommens im Röderweg

Mängel und Sicherheitsprobleme im Straßenraum:

- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (v.a. Fahrbahnverengung) in Wohngebieten für Müllabfuhr zu schmal
- Fehlender Gehweg in der Würzburger Straße
- Straßenbreite der B279 zu gering
- Schlechte Sicht / Gefährliche Verkehrssituation beim Abbiegen auf die B279
 - ➔ Sicht auf herannahende Autos auf B279 beim Abbiegen aus der Würzburger Straße durch Pflanzen zugewachsen
 - ➔ Einmündung der Marquard-Roppelt-Straße auf die B279 ist Gefahrenstelle
 - ➔ Einmündung Röderweg / Galgenweg in B279 schwierig: Ampel oder rückversetzte Linksabbieger Markierung könnten helfen
 - ➔ Vor allem Linksabbiegen auf Grund hohen Verkehrsaufkommens ein Problem: z.T. wird Linksabbiegen vermieden, auch wenn so weitere Fahrstrecken entstehen
 - ➔ Bei Ausfahrt Brauereigasse fehlt Sichtspiegel

➔ Einmündungen häufig zugeparkt und deshalb Sicht behindert

- Planungen zur Umgehung im Osten Baunachs gehen zu langsam voran
- Am Bahnübergang des Bahnhofs fehlen Schranken sowie ein Fußgängerüberweg
- Zu wenig Querungen für Fußgänger über die B279 vorhanden
- Nicht ausreichend auffällige Markierung der 30er-Zonen im Röder- und Galgenweg
- Nicht ausreichend auffällige Markierung der Spielstraßen
- Im Bereich Schule und Kindergarten gibt es zu wenig Hinweis- / Warnschilder bzgl. „Achtung Kinder!“
- Holzsteg Bahnhofstraße bei Glatteis und Schnee rutschig / gefährlich (zuverlässigerer Winterdienst notwendig)

MIV ruhend:

- Schilderwald bzgl. Parkregelungen auf dem Marktplatz
- Chaotisches Parkverhalten in der Überkumstraße
- Problem mit Dauerparkern im Stadtgebiet
- Zu wenig Parküberwachung
- Fehlende Anliegerparkplätze (Schweizergasse häufig zugeparkt)

ÖPNV:

- Verbindungen (ÖPNV) aus dem Ort (v.a. aus Wohngebieten in Baunach-Süd) zum Bahnhof fehlen
- Verbindungen (ÖPNV) aus dem Ort (v.a. aus Wohngebieten in Baunach-Süd) zur Schule fehlen
- Auf Grund des Fehlens dieser Anbindungen kommt es v.a. an der Schule zu einem hohen Verkehrsaufkommen durch Hol- und Bringfahrten der Eltern
- Die Einkaufsmöglichkeiten in Baunach sind nicht mit dem ÖPNV zu erreichen, sondern nur mit dem Auto
- Letzte Wochenend- / Spätverbindung der örtlichen Bahnlinie vom Bamberg nach Baunach für die Ansprüche der Nutzer viel zu früh

Rad:

- Fehlende Radwegeverbindung nach Godeldorf
- Fehlende Absenkung der Bordsteins zum Radweg am südlichen Ortsausgang Baunachs
- Radweg durch Baunach fehlt
- Nicht ausreichend ausgebautes Radwegenetz um Baunach

Maßnahmenvorschläge:

- Einrichtung einer Einbahnregelung Marktplatz / Überkumstraße
- Thema Umgehung aktiver verfolgen
- Mitarbeiter der Stadtverwaltung sollten Altstadtparkplatz verwenden
- Sollte der Pferdehof hinter die Skaterbahn gebaut werden ➔ Zufahrt nicht über Röderweg, sondern von Straße nach Appendorf. Grund: Röderweg wird von vielen Familien, die Skaterbahn von vielen auch kleinen Kindern auf Rädern genutzt

Tourismus & Naherholung

Stärken:

Ortsbild

- Neu gestaltete Bahnhofstraße- und Brücke
- Fachwerkhäuser am Marktplatz
- Fischtreppe
- Beide Brücken über die Baunach Richtung Bahnhof

Leben/Aktivitäten in Baunach:

- Stadtfest
- Ausbau der Skaterbahn

Schwächen:

Gastronomie / Übernachtungsmöglichkeiten:

- Zu wenig Übernachtungsmöglichkeiten (Standard nicht immer zeitgemäß)
- Zu wenig Ferienwohnungen
- Gastronomie (tw. mit Übernachtungsmöglichkeiten) in den Sommermonaten (August) geschlossen
- Wenig Unterstützung für Tourismus durch die örtliche Gastronomie
- Wohnmobilstellplatz zu billig – Kosten werden nicht gedeckt
- Zu wenig Informationsmaterial / Schilder am Wohnmobilstellplatz
- Zu viele Wasserflächen (Baggerseen) → sollten verfüllt werden
- Bestehender Baggersee (Richtung Breitengüßbach) zum Teil verfüllt und Situation/Aufenthaltsqualität verbesserungswürdig
- Machbarkeitsstudie für Südsee liegt vor → jedoch kein Projektfortschritt
- Pferdehofprojekt im Naherholungsgebiet störend / sollte hinterfragt werden
- Keine Nutzungsvermischung (Nutzungen nach Gebietstypen trennen)

Maßnahmenvorschläge:

- Radwegenetz verbessern (Lückenschlüsse: Godelsdorf/Appendorf, Höfen)
- Tourismusinformation einrichten
- Errichtung E-Bike – Ladestation, ggf. zusammen mit bestehender Ladestation für E-Mobile → Bewerbung der Ladestation
- Renovierung der BMX – Bahn oder Umbau in (Wald-) Spielplatz
- Naherholungsgebiet mit Bademöglichkeiten (ggf. bestehenden Baggersee neu entwickeln)
- Kinderspielplätze richtig herrichten



- Mehrgenerationenspielplatz im Ortskern entwickeln, der alle Generationen zur Bewegung und Integration anregt. Dabei wurden unterschiedliche Standorte diskutiert:
 - o Stadtgraben,
 - o Jugendtreff,
 - o Uferbereich Baunach,
 - o Grünbereich vorm Seniotel
- Beispielprojekte aus der Region bei der Planung einbeziehen

Themen- speicher

Stärken:

- Zusammenarbeit in der Baunach-Allianz

Schwächen:

- Leerstehende Gewerbeflächen im Zentrum
- Geplanter Pferdehof tangiert die westliche Entwicklungsachse
- Kein Kinderarzt

Maßnahmenvorschläge:

- Sicherstellung der Wasserversorgung
- Flexible Kinderbetreuung ohne starre Abholzeiten → Zusammenarbeit mit einem Mehrgenerationenhaus
- Zusätzlich zum Seniorenheim eine Tagespflege oder ein Mehrgenerationenhaus schaffen
- Zu wenig Bürgerinformationen (z.B. bei Bauleitplanung, Sitzungsprotokolle → sollten im Internet abrufbar sein)
- Alte Mainstraße müsste besser gereinigt/gepflegt werden
- Baugebiet Hemmerleinsleite IV besteht seit Jahren → Umlegungsverfahren notwendig
- Mehrere Fachärzte unter einem Dach → Ärztezentrum
- Mehrzweckhalle / Feuerwehrgerätehaus

Ausblick und Abschluss

Im Frühjahr 2019 wird die Stadt Baunach zu einer weiteren Veranstaltung zur Stadtentwicklung aufgerufen; dabei werden dann – aufbauend auf den Stärken und Schwächen der Stadt – Ziele (was wollen wir erreichen) und Maßnahmenvorschläge (wie können wir die Ziele erreichen) erarbeitet.

Dokumentation: Büro für Städtebau und Büro PLANWERK
Bamberg und Nürnberg, den 26.09.2018

Anhang: Fotos der Tafelbilder und Präsentation

Anlage 1: Fotodokumentation der Tafelbilder: Stärken und Schwächen der Stadt Baunach

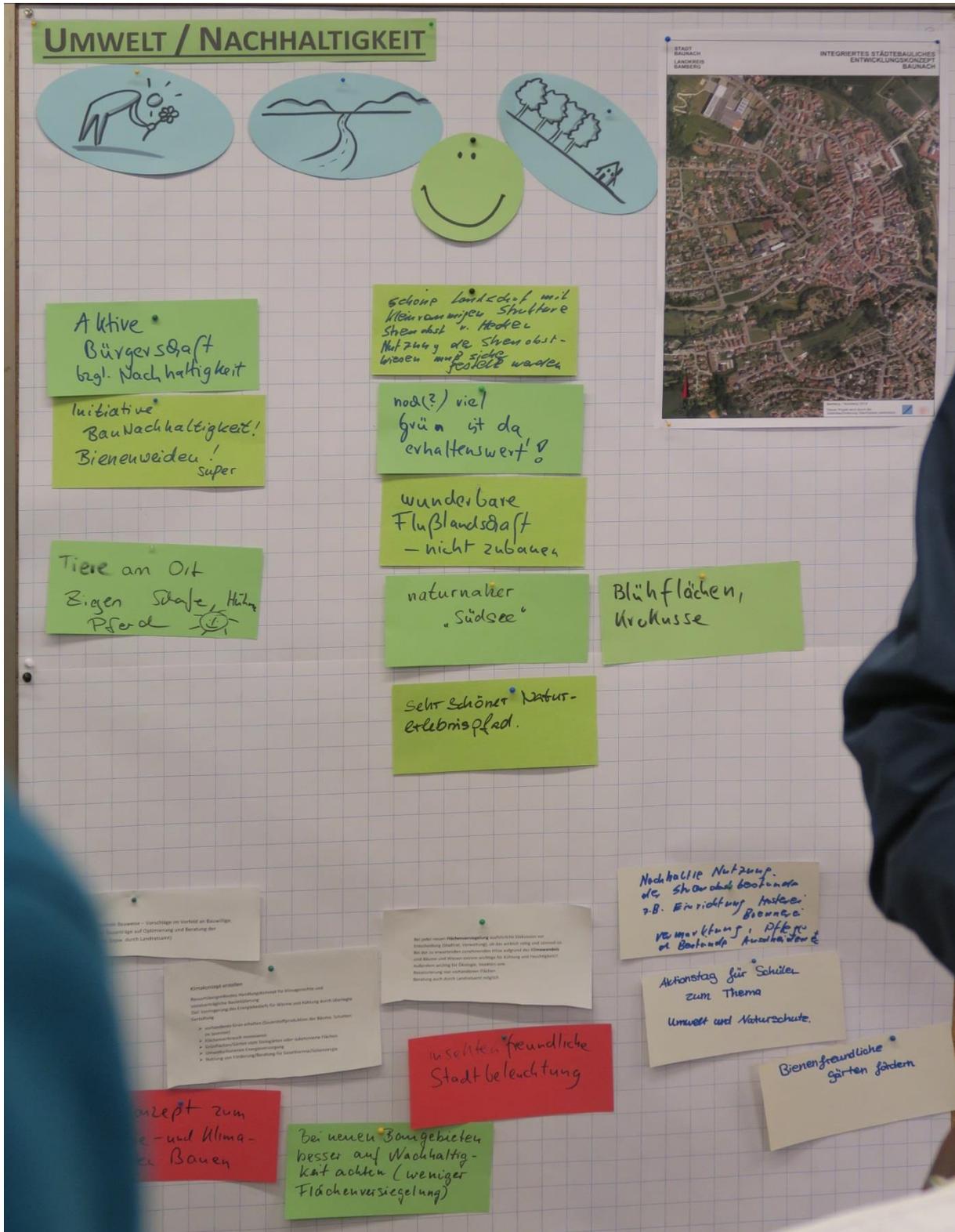
Ortsbild & Denkmalschutz



Ortsbild & Denkmalschutz



Umwelt &
Nachhaltigkeit



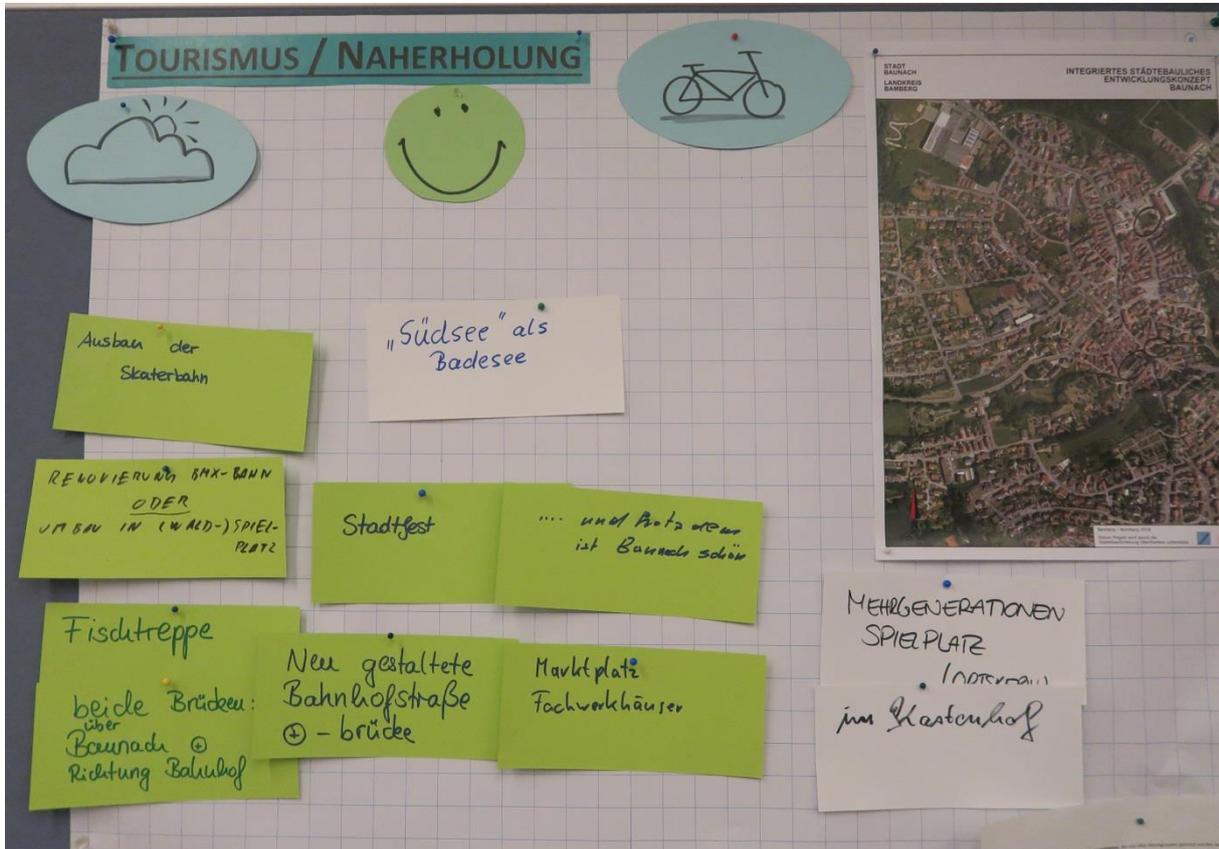
**Verkehr &
 Parksituation**



Verkehr & Parksituation



Tourismus & Naherholung



Tourismus & Naherholung

TOURISMUS / NAHERHOLUNG

ISEK Stadt Baunach
 Auftaktveranstaltung
 25. September 2018

Zu wenig Übernachtungsmöglichkeiten
 + Qualität

ZU WENIG FERIENWOHNUNGEN

Im August / Sommermonate haben die meisten Gastwirtschaften an Übernachtungsmöglichkeiten geschlossen. Bessere Absprachen!

Baumache Gastho wie viele könnte auch was für den Tourismus tun
 fehlendes Engagement

Wohnmobil Stellplatz zu billig: z.Z. keine Gebühr für Stellplatz / Strom / Wasser / Abwasser zu billig

Wenn der Wohnmobilplatz schon so nachgefragt und geliebt wird (ADAC) warum stellt man ihn nicht mit mehr Infos zu von dort ausgehenden Erkundungs- / Wand- / erweg, Hunde- / ruten aus?

im Erholungsgebiet „Süd-west“ soll ein „Pfandhof“ entstehen und damit das Naherholungsgebiet erweitert

Planung Pferdehof / Unterfragen vor Hintergrund langfristige Tourismusplanung (Wachst)

Keine Nutzungsverschmelzung Gewerbegebiet mit Naherholung in die entsprechenden Bereiche

Rodwese Richtung Appendorf
 - Hoster
 Radwegnetz verbessern

Verbindungs Radweg nach Gredelhof / Appendorf

Kein Baggersee zum Baden u. a. holen

Situation am jetzige Baggersee könnte Besser sein, wenn wo Schutten - u. Pflanzung Bestätigung... mit bündige gefährlich

Naherholungsgebiet mit Bade- / Planschlussmöglichkeit wie z.B. in Heiligenstadt in Oberfranken

Machbar Vertikale für den Südsee Lift seit Jahren auf Eis u. mix bewegt sich (Hilf: Klaraanke)

Zu viele Baggersee, → verfallen, (Wasser fließen) (Ebing)

Kinderpreise richtig heiden

Anlage 2: Präsentation zur Einleitung des ISEK-Prozesses (siehe folgende Seiten)



STADT BAUNACH

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

AUFTAKTVERANSTALTUNG AM 25. SEPTEMBER 2018



BÜRO FÜR STÄDTEBAU
UND BAULEITPLANUNG



STADTENTWICKLUNG
 STADTMARKETING
 VERKEHR

Team



**Leonhard
Valier**



**Nadja
Seebach**



**Gunter
Schramm**



**Phillip
Meinardus**



**Carmen
Sommer**



STÄDTEBAUFÖRDERUNG AUFGABE UND ZIEL

- Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in Stadt und Land
- Keine isolierte Einzelmaßnahmen, sondern umfassende städtebauliche Maßnahmen für ein ganzes Gebiet
- Schwerpunkte der städtebaulichen Maßnahmen:
 - Ökonomische, ökologische und soziale Stärkung der Stadtmitte
 - Bewahrung, Pflege und Modernisierung von Wohnraum, Siedlungs-, Landesstrukturen und des kulturellen Erbes
 - Bewältigung der Belastung durch Verkehr
 - Stadtumbau/ Konversion: Umgang mit Leerständen und Brachflächen
 - Sicherung Daseinsvorsorge und Infrastruktur



Was ist ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) und wozu wird es aufgestellt?

ISEK - AUFGABE UND ZIEL

- Konzeptionelle Grundlage für die städtische Entwicklung

Voraussetzung für die Realisierung und die Aufnahme in eines der Städtebauförderungsprogramme

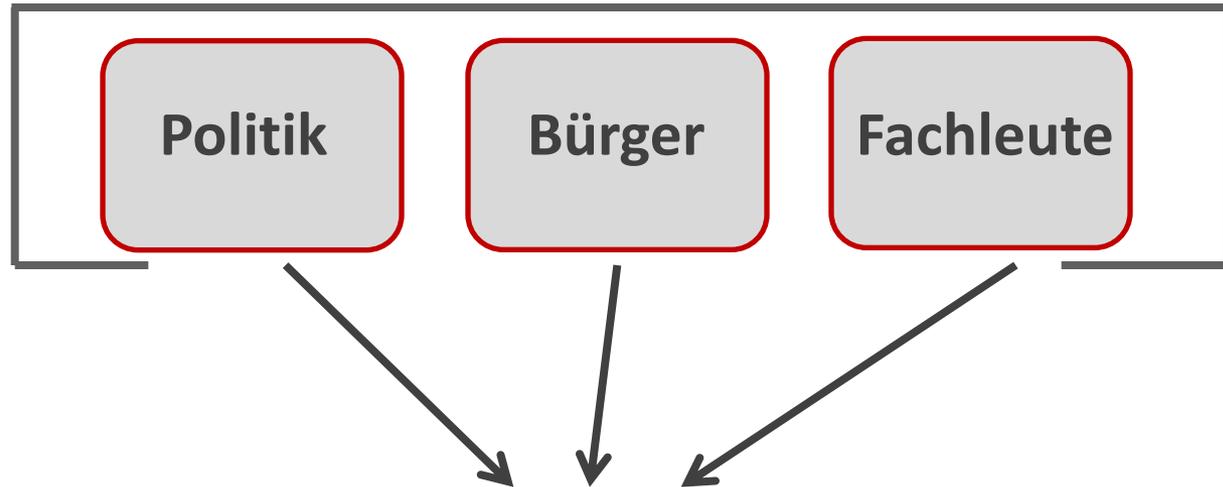
- Betrachtung von:

- Demographie
- Städtebau
- Soziale Strukturen
- Wirtschaft
- Wohnungswirtschaft
- Ökologie

- Leitvorstellungen & Entwicklungsziele
- Maßnahmen & Projekte



ISEK - BETEILIGUNG



→ **Gemeinschaftliche Erarbeitung durch externe Fachleute, BürgerInnen und örtliche Politik**

**ISEK BILDET DIE HANDLUNGS- UND
ENTSCHEIDUNGSGRUNDLAGE FÜR DEN STADTRAT FÜR DIE
NÄCHSTEN 10 BIS 20 JAHRE!**

Demographische Entwicklung als **DIE** Entwicklungsvoraussetzung

Demographische Entwicklung

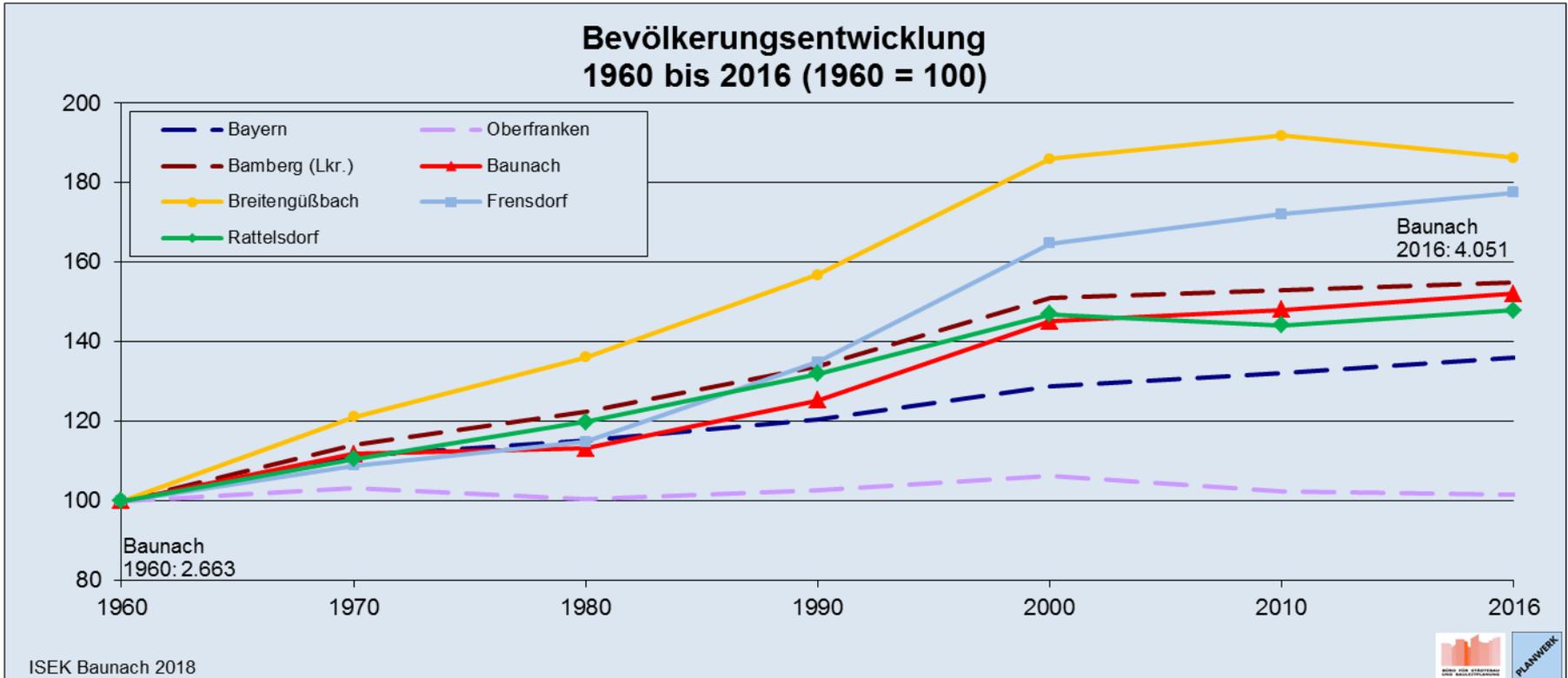
Demographischer Wandel

- Zukünftig leichte Abnahme der Bevölkerung
- Bevölkerungsanteil der über 64-Jährigen nimmt zu
- „Bunter werden“ der Gesellschaft

Mögliche Folgen:

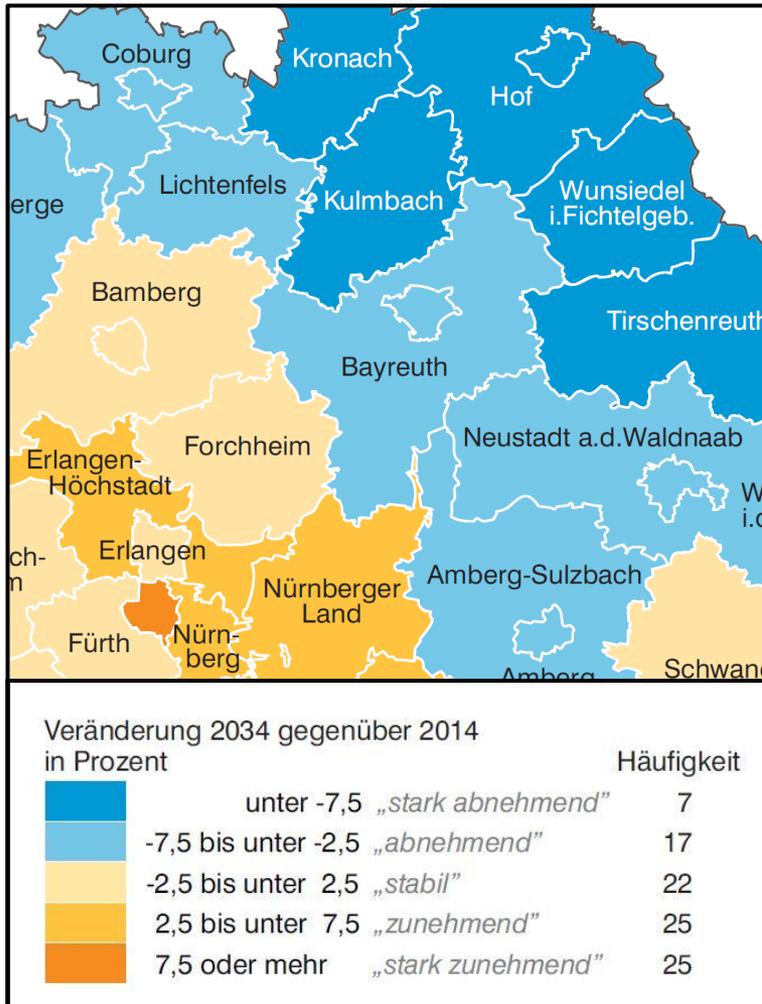
- immer mehr Ein- und Zweipersonen-Haushalte
- Gebäudeleerstände
- Fachkräftemangel
- soziale Netzwerke werden immer wichtiger

Demographische Entwicklung



Bevölkerung 1960: **2.663** \curvearrowright + 52%
 Bevölkerung 2016: **4.051** \curvearrowright - 2%
 Prognose bis 2028: **3.980**

Demographische Entwicklung



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Bevölkerungsveränderung 2036
gegenüber 2016:

Bayern: **+4,2%**

Oberfranken: **-5,9%**

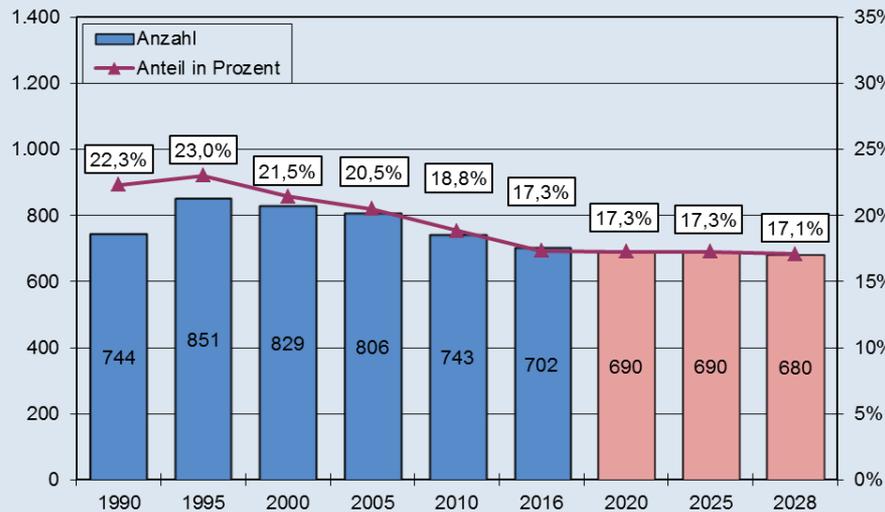
Lkr. Bamberg: **+1,9%**

Baunach bis 2028: -2%

Altersstruktur

Entwicklung der Altersgruppen U18 und Ü64: 1990 - 2028

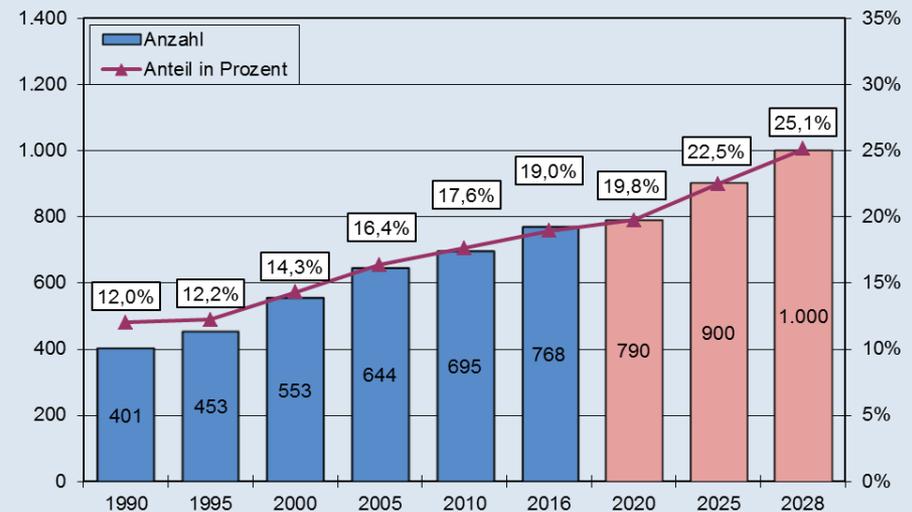
Entwicklung der Altersgruppe der unter 18-Jährigen
Baunach, 1990 bis 2016, Prognose 2020 bis 2028



ISEK Baunach 2018



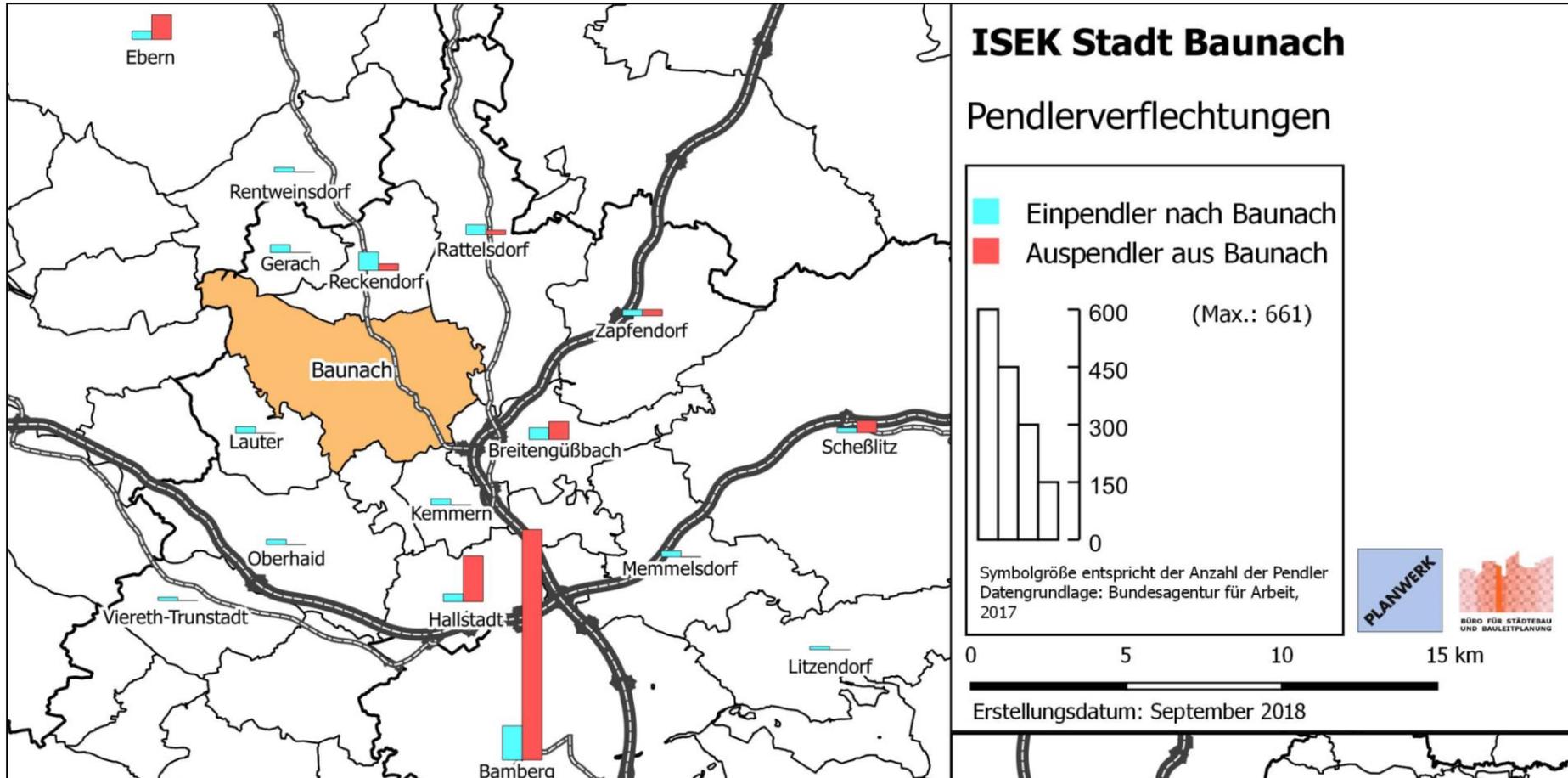
Entwicklung der Altersgruppe der 65-Jährigen oder älter
Baunach, 1990 bis 2016, Prognose 2020 bis 2028



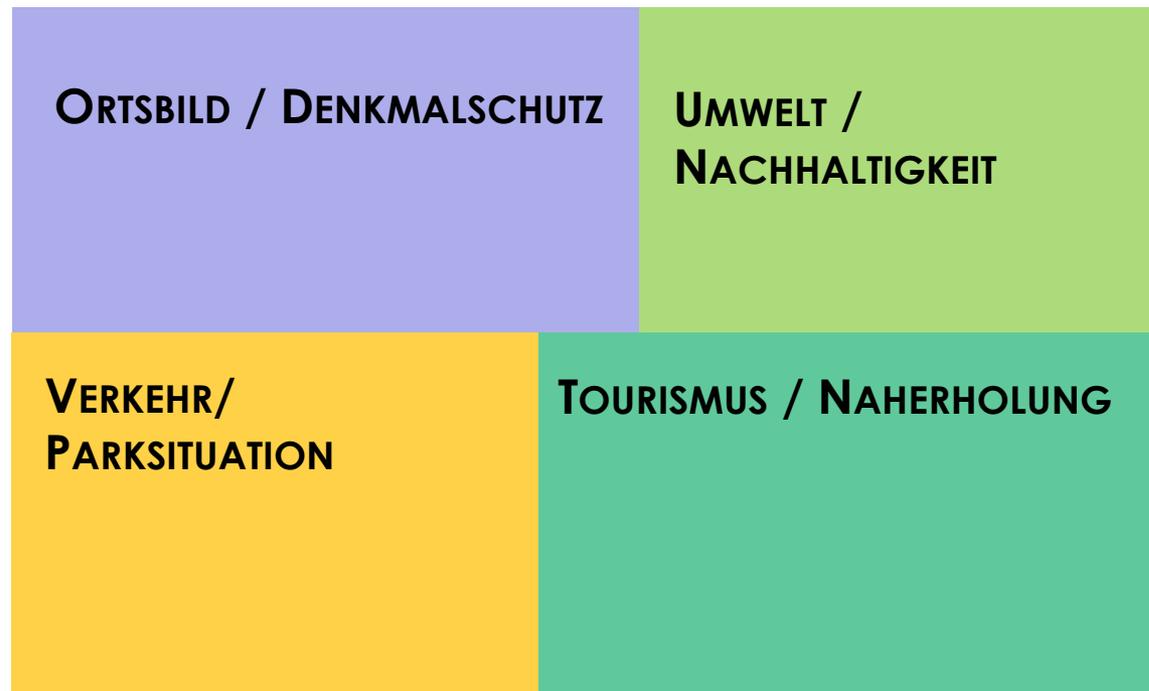
ISEK Baunach 2018



Pendlerverflechtungen



Handlungsfelder:



ORTSBILD / DENKMALSCHUTZ

- **Gestaltungsaufgaben im Stadtkern**

- Was gefällt Ihnen in Baunach?
- Was ist verbesserungswürdig?



- Gibt es **Freiflächen**, die für das Ortsbild und das Wohlbefinden wichtig sind?



ORTSBILD / DENKMALSCHUTZ

- **Bauliche Entwicklung**

- Gibt es Leerstände bzw. künftige Leerstände im Ortskern ?
Wie sollte und kann mit diesen umgegangen werden?



- Wo gibt es Potenzial für Nachverdichtung?
- Gibt es Innenentwicklungsbeispiele in Baunach?



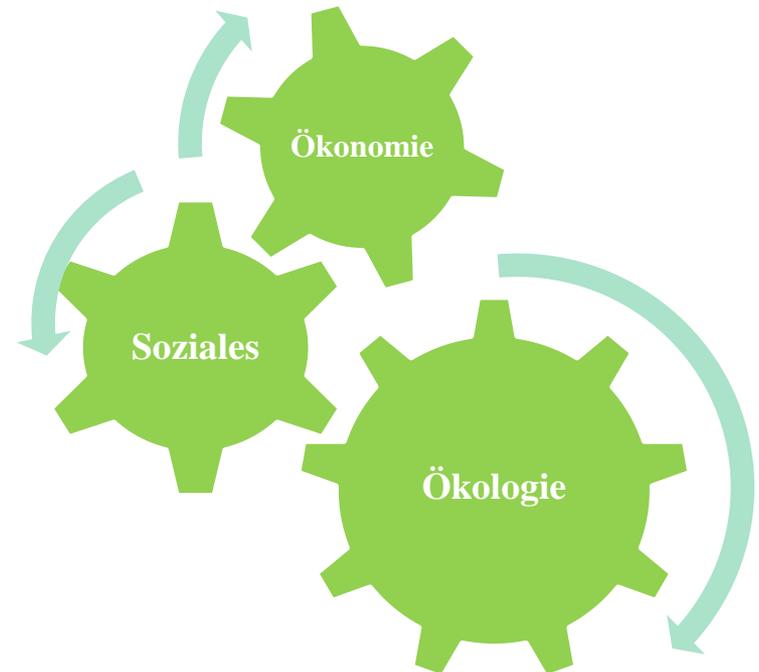
UMWELT / NACHHALTIGKEIT

- Was wird für die Umwelt / Nachhaltigkeit getan?
- Wie wichtig ist das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit in Baunach?



UMWELT / NACHHALTIGKEIT

- Welche Herausforderungen bestehen in Baunach im Zusammenhang dem Thema Nachhaltigkeit?
- Welche Potenziale könnten in Zukunft besser ausgenutzt werden?



VERKEHR / PARKSITUATION

- Wo läuft der Verkehr gut?
- Was funktioniert schlecht?



- Wo fehlen ggf. Verbindungen?
- Wie wird die Parkplatzsituation empfunden?



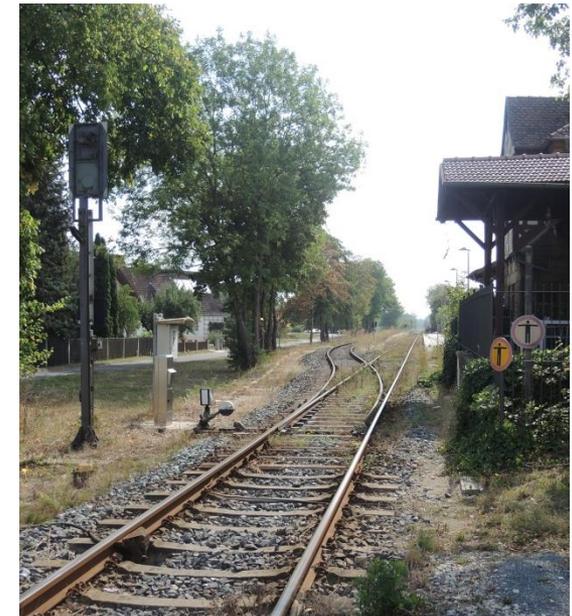
ÖPNV



Linie R26 (agilis-Bahn):

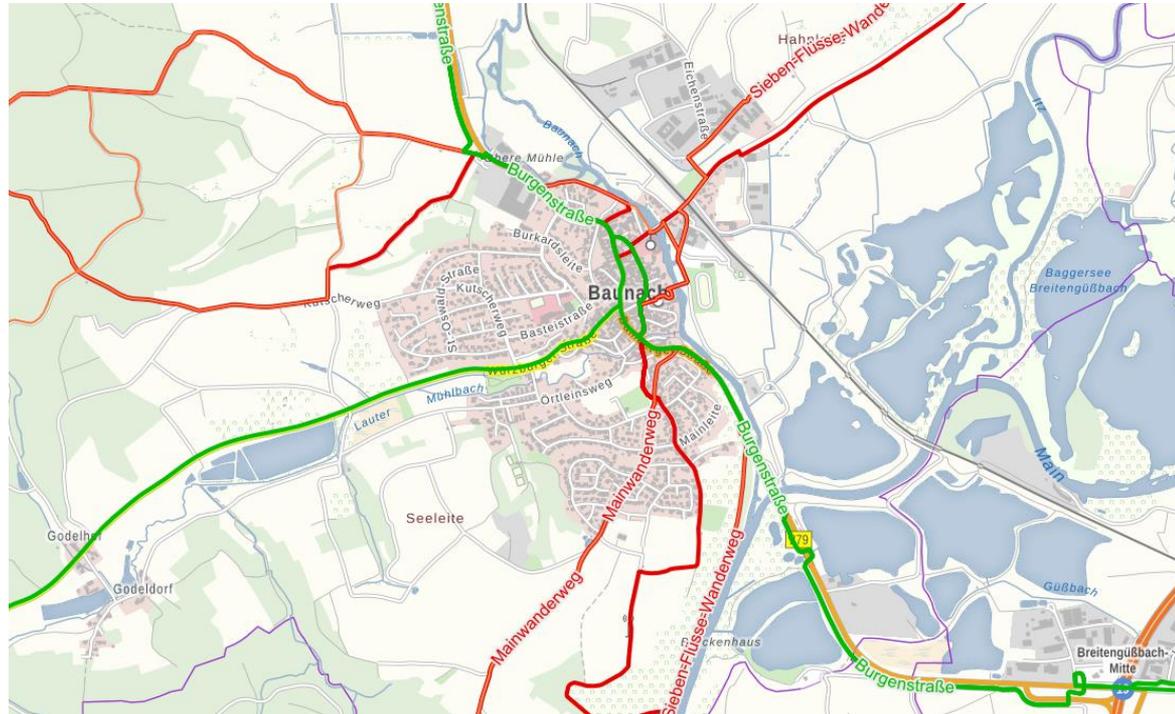
Stündlich zw. 05:00 und 20:00 Uhr nach Bamberg;
Spätverbindungen ca. 21:30 und 23:30 Uhr

Weitere Buslinien in alle Richtungen!



- Ergänzungen im ÖPNV notwendig?
- Bürgerbus / Rufbus / etc. ?

TOURISMUS / NAHERHOLUNG



- **Vorhandene Radwegeverbindungen ausreichend?**
- **Naherholung- / Alltagsradverkehr → Potenziale**

TOURISMUS / NAHERHOLUNG

- Wie gut ist das Naherholungspotenzial?
- Sind die Angebote bekannt oder müssen sie besser beworben werden?
- Gibt es touristische Potenziale die es zu entwickeln gilt?



TOURISMUS / NAHERHOLUNG

- **Zeitgemäße Angebote / Treffpunkte**
 - Womit könnte man unterschiedliche Zielgruppen (jung und alt) ansprechen?
- **Wie ist das Image von Baunach?**
- **Gibt es Alleinstellungsmerkmale?**



Themenspeicher

Gibt es weitere Themen, z.B.

- Soziales Miteinander
- Gewerbe
- Daseinsvorsorge
- Interkommunale Kooperationen
-



Diese bitte im Themenspeicher vermerken!

*Ich bin an der Zukunft interessiert,
weil ich mein ganzes Leben in ihr
verbringen werde ...*



Ihre Ideen – Wir im Gespräch

Wie geht es weiter:

- Haushaltsbefragung (Herbst)
- Planungswerkstatt (Frühjahr 2019)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



BÜRO FÜR STÄDTEBAU
UND BAULEITPLANUNG



- STADTENTWICKLUNG
- STADTMARKETING
- VERKEHR



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**BÜRO FÜR STÄDTEBAU
UND BAULEITPLANUNG**



- STADTENTWICKLUNG
- STADTMARKETING
- VERKEHR